



Empfehlungen für Eltern von Schulanfängern zum Thema Schulfähigkeit

Unter Schulfähigkeit wird jener **körperliche, geistige und soziale Entwicklungsstand** eines Kindes verstanden, der es befähigt, den schulischen Anforderungen zu genügen. Das Kind muss in seiner **ganzen Persönlichkeit** erfasst werden. Schulfähigkeit ist also **nicht nur** eine Frage der kognitiven Intelligenz oder des Alters.

1. Körperliche Merkmale

- Belastbarkeit
- stabiler, allgemeiner Gesundheits- und Entwicklungsstand
- intakte Sinnesfunktionen, Seh- und Hörtest (U9, Schuleingangsuntersuchung)
- Geschicklichkeit in der Grobmotorik und Feinmotorik

Fördermaßnahmen: Bewegung, Ausdauer / Geschicklichkeit trainieren, malen, zeichnen, schneiden, kleben

2. Geistige Merkmale

- sprachliche Entwicklung: Arbeitsaufträge verstehen und ausführen, Beobachtungen machen und diese verständlich ausdrücken, konzentriert zuhören

Fördermaßnahmen: vorlesen, Geduld beim Zuhören trainieren, über Bilderbücher und Geschichten sprechen, Rückfragen dazu stellen, Gesprächskultur in der Familie pflegen

- Wahrnehmung und Gedächtnis: Formen erfassen, Farben benennen, Mengenverhältnisse unterscheiden, einfache Sätze verständlich nachsprechen, Rhythmus nachklatschen

Fördermaßnahmen: Kartenspiele, Memory, Brettspiele, Puzzle, begonnene Spiele zu Ende spielen, kleine Arbeitsaufträge im Haushalt selbstständig und verantwortungsbewusst ausführen, Einkaufszettel im Gedächtnis speichern, Lieder / Reime üben

- Arbeitsverhalten: Konzentration, Durchhaltevermögen, Sorgfalt, Selbstständigkeit

Fördermaßnahmen: an einer Tätigkeit bleiben, gestellte Aufgaben zu Ende bringen, Ordnung halten, mit Arbeitsmaterialien sorgfältig umgehen, selbstständig an- und ausziehen / Spielsachen ein- und aufräumen / selbstständig zur Toilette gehen (ggf. üben), Schleife binden, Kleidung ordentlich aufhängen...

3. Soziale Merkmale

- Gruppenbewusstsein: Einfügen in eine größere Gruppe, Bedürfnisse angemessen äußern, warten können
- Anerkennung von Grenzen und Regeln: Verhaltensweisen für gutes Zusammenleben kennen, Höflichkeit (Bitte/Danke/Guten Morgen...), fremdes Eigentum respektieren, Achtsamkeit gegenüber anderen
- Kooperationsfähigkeit: Rücksicht nehmen, andere Meinungen akzeptieren, Affektkontrolle
- gewaltfreie (verbale) Konfliktlösung

Fördermaßnahmen: klare Regeln innerhalb der Familie aufstellen und auch durchsetzen, Verabredungen mit Kindern fördern, unterstützen und selbst einhalten, Rollenspiele nicht belächeln, Konflikte hinterfragen, Mitgefühl einfordern, loslassen können, Kindern etwas zutrauen, nicht überall einmischen, Geduld haben, gewaltfrei erziehen, Zuspruch und Lob wo möglich! **Wichtig: Keine Angst vor der Schule erzeugen und nicht drohen!**

Besonders wichtig: Kein eigenes Fernsehgerät, kein ungeschützter Computer und kein Handy im Kinderzimmer!